

Modellvorhaben Erfurt Südost

Beteiligung zum Siegerentwurf aus dem Planungswettbewerb „Neue Mitte Erfurt Südost“

28. März bis 13. Mai 2023

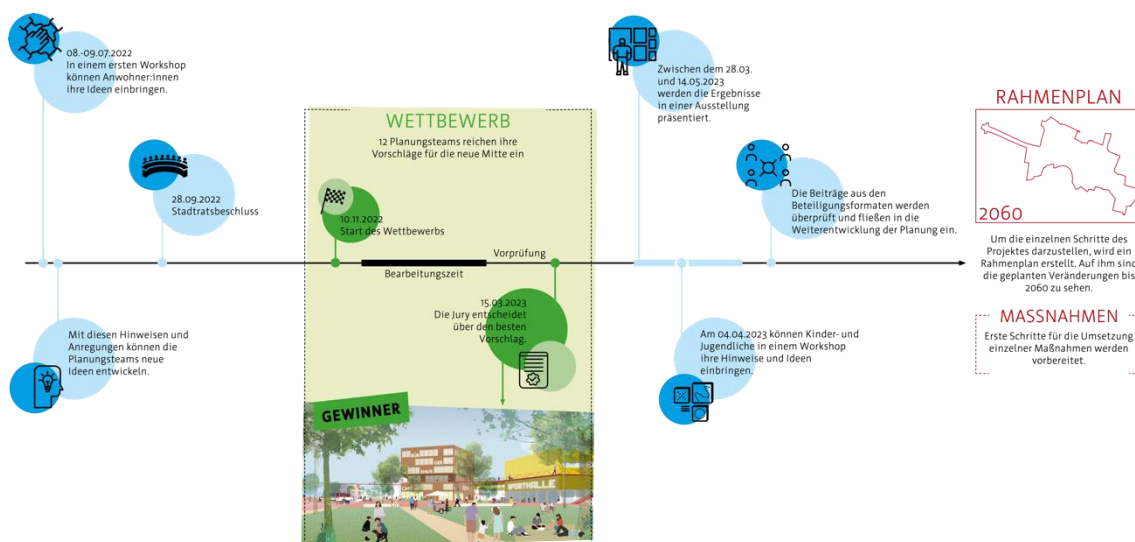
Gesamtdokumentation | Stand 14. Juli 2023

In dieser Dokumentation werden die Beiträge der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Siegerentwurf aus dem Planungswettbewerb "Neue Mitte" für Erfurt Südost zusammengefasst.

Wettbewerbsgewinner ist das Planungsteam bestehend aus dem Octagon Architekturkollektiv aus Leipzig, dem Büro impuls Landschaftsarchitektur aus Jena und dem team red aus Berlin, die eine Jury aus 50 Personen aus Fachleuten, Vertretenden der Stadt, des Landes, des Bundes, der Stadtratsfraktionen sowie Ortsteilbürgermeister und weitere Sachverständige überzeugte.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung fand zwischen Mitte März und Mitte Mai 2023 im Anschluss an die Auswahl des Siegerentwurfs statt. Ziel war es, mit diversen Bewohnenden und Betroffenen verschiedener Altersgruppen zum Siegerentwurf und den weiteren eingereichten Entwürfen ins Gespräch über die zukünftige Neue Mitte in Erfurt Südost zu kommen. Der Siegerentwurf diente dabei als Instrument, um mögliche städtebauliche, freiraum- und verkehrsplanerische Ideen des Planungsteams als Vision für die Neue Mitte bis zum Zeithorizont 2060 zu veranschaulichen und so Rückmeldungen zu den Vorschlägen durch die Öffentlichkeit einzuholen. Die Beteiligungsformate dienten auch der Information über das Vorhaben im Rahmen des Modellvorhabens Erfurt Südost und dessen Planungshorizonte.

Die Ergebnisse der Beteiligungsformate werden in den nächsten Planungsschritten zur Entwicklung eines Rahmenplans durch das Stadtentwicklungsamt Erfurt und das Planungsteam geprüft und eingebunden. In dem Rahmenplan werden die Veränderungen der Neuen Mitte bis 2060 beschrieben.



Inhalt

- 04.04.2023 Workshop und offene Sprechstunde in der Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse
- 04.04.2023 Workshop für Kinder- und Jugendliche
- 03.05.2023 Präsentation Wettbewerbsergebnisse "Neue Mitte Südost" mit Wohnungsunternehmen und den Stadtwerken
- 08.05.2023 Austausch mit Blinden- und Sehbehindertenverband
- 13.05.2023 Zukunftstag
 - Postkarten
 - Bürgerschreiben
 - Zusammenfassung der Rückmeldungen

Übersicht über Elemente der Öffentlichkeitsarbeit und –beteiligung zum Wettbewerbsergebnis „Neue Mitte“

16.03.	Pressearbeit, Pressegespräch
28.03.	Vorstellung Siegerentwurf Ortsteilräte + Öffentlichkeit + Planungsteams
28.03.-13.05.	Ausstellung im Melchendorfer Markt
Dienstags	Sprechzeiten in der Ausstellung
16-18 Uhr	
Ende März	Ergebnisse auf www.zukunft-südost.de , social media und an Stadtteilkonferenz
04.04.	Workshop mit Erwachsenen
04.04.	zwei Workshops mit Kindern und Jugendlichen
03.05.	Vorstellung und Gespräch mit Wohnungsunternehmen
08.05.	Vorstellung und Gespräch mit Blindenverband
11.05.	Vorstellung für Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr
13.05.	Workshop auf dem Stadtteilstfest

Workshop und Sprechstunde

04.04.2023, 10:00 – 12:00 Uhr, Melchendorfer Markt



Im Ausstellungsraum zum Wettbewerbsergebnis „Neue Mitte“ im Melchendorfer Markt bündelten sich diverse informative Formate. In der Zeit vom 28. März bis 13. Mai 2023 konnten sich Bürgerinnen und Bürger in einer wöchentlichen „Sprechstunde“ dienstags 16:00 bis 18:00 Uhr zum Wettbewerbsergebnis „Neue Mitte“ mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Erfurt austauschen. Die Sprechstunden wurden von den Bürgerinnen und Bürgern intensiv genutzt, regelmäßig haben sich rund 30 Interessierte mit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Erfurt ausgetauscht.

Außerdem fand am 04. April 2023 eine Workshoprunde mit ca. 50 Erwachsenen zwischen 10:00-12:00 Uhr statt, in der die Teilnehmenden Fragen zum Siegerentwurf stellen konnten und ihre Rückmeldungen zu verschiedenen Themen in Gesprächen oder an Arbeitspostern vermitteln konnten.

Nachfolgend werden Themen und Fragen gesammelt, die die Besucher*innen der Ausstellung beschäftigten, wobei drei Oberthemen differenziert werden:

Verkehr

- **Barrierefreiheit:**
 - Wie ist die Querung der Baustelle als mobilitätseingeschränkte Person möglich?
 - Ebenere Querungen mit Ampel statt Unterführung

- Richtige Wahl der Treppenauftrittshöhe und -tiefe
- Zufußgehende:
 - Wie kann der Überweg von Straße und Straßenbahn sicher gestaltet werden?
 - Viele Zufußgehende überqueren gefährlich die Kranichfelderstraße ohne Tunnel zu nutzen
 - Verlängerte Grünphasen der Ampeln für Zufußgehende
 - Aufzug und Rolltreppen oder sicherer Zugang für Zufußgehende
 - Der Holzergaben ist vor allem am Abend sehr gefährlich, da unübersichtlich und dunkel.
- Radverkehr
 - Wie können Radwege sicher gestaltet werden und Radfahrende für Autofahrende sichtbar gemacht werden?
 - Sichere Radwege, z. B. durch eine Trennung von Fuß- und Radverkehr
- Kraftverkehr und Straßenführung:
 - Wie wird die Straßenführung während der Bauphase gestaltet?
 - Wird es Parkplätze geben?
 - Viel Verkehr im Baustellenbereich könnte das Bauvorhaben erschweren.
 - Überquerung gut, Verkehrsführung fraglich, weil Verbindung zur Autobahn
 - Trennung der Verkehrsarten für Sicherheit -vor allem zur Vermeidung von Straßenbahnunfällen.
- Straßenbahn / ÖPNV:
 - Anschlüsse der Straßenbahn verbessern (Umstieg Linie 2 u. 3)
 - Idee: O-Bus
 - Anbindung an Krankenhaus und Endstation (bis Märchensiedlung).
 - Haltestelle Abzweig Wiesenhügel wird gemieden, Tunnel und Aufgänge unattraktiv, Angst v.a. am Abend

Freiräume

- Grün- und Wasserflächen:
 - Umweltbildung bei der Gestaltung öffentlicher Räume / Parks berücksichtigen.
 - Mehr Grün! Vor allem im Schulzenweg.
 - Dächer für Begrünung und Solar/Photovoltaik nutzen.
 - Entwicklung von Tierwelt mitdeuten / respektvoll integrieren, u.A. Blumenwiesen für Insekten
 - Wasserflächen für Alt und Jung schaffen: Brunnen / Wasser zum Erfrischen oder ein Kneipbecken
 - Wie werden die Grünflächen nachhaltig gepflegt? (vor allem in den Sommermonaten leiden Grünflächen unter Trockenheit und aufwendig gestaltete Pflanzbeete vertrocknen)
 - Wasserabfluss Kranichfelder Straße ist problematisch – eine Lösung wäre ein renaturierter Wasserweg
- Barrierefreiheit:
 - Mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
 - Barrierefreie Übergänge zur Überwindung der Hügel
- Spielen und Bewegen:
 - Spielplatz und Angebote für Kinder

- Stellplätze sollten nicht mit Freiraum konkurrieren
- Spiel- und Sportmöglichkeiten / Bewegungspark
- Verkehrsberuhigte Zonen für Fahrradfahrende
- Mobiliar:
 - Sitzgelegenheiten

Nutzungen

- Stadtplatz und Platz am Sibichen
 - Gastronomische Angebote wie Cafés
 - Bänke
 - viel Natur
 - Angebote für Familien, Jugendliche und Kinder (bspw. Leseplätze)
 - Räume für Startups und kleine Handwerksbetriebe
 - Eine Sparkassenfiliale, eine Bibliothek, ein Kaufland
 - Flyer für Ältere Menschen
 - Eine Barrierefreie Lösung am Hügelweg mit einer Rampe
- Zusammenwachsen der Stadtteile
 - Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen, eine saubere Mitte
 - Betätigungsfelder wie Sport oder Cafés für ältere Menschen
 - Wiederbelebung der Bäche
 - Dedizierte Orte zum Spielen (Fußball oder andere (Ball)Sportarten)
 - Spielplätze und Grünflächen mit einem Fokus auf Kinder
 - Sitzmöglichkeiten
 - Treffpunkte für ältere und alleinstehende Menschen mit der Möglichkeit einer aktiven Beteiligung (z.B. ein Streichelzoo)
- Veränderung der Nutzung 2030, 2040 und 2060
 - Abriss oder Umnutzung des Herrenbergcenters

Sonstige Hinweise

- Was passiert in den nächsten 5-10 Jahren?
- Woher kommt das Geld? -> Modellvorhaben und weitere Fördermaßnahmen
- Wie erfolgt die Umsetzung?
- Ergeben sich durch Baumaßnahmen Anliegerbeiträge?
- Wie verläuft die Bauphase?
- Sollen Tunnel und Brücke weg, weil es DDR-Altlasten sind?
- Aufzug der Fußgängerbrücke: Vandalismusgefahr mitdenken, wie funktionieren die Fahrstühle?
- Eine schnellere Umsetzung ist gewünscht!
- Was passiert mit den privaten Flächen?

Workshop für Kinder und Jugendliche

04.04.2023, 14:00 – 18:00 Uhr, Melchendorfer Markt

Am Nachmittag des 4. April 2023 haben sich vier Kinder- und Jugendeinrichtungen des Erfurter Südostens am Workshop zum Wettbewerbsergebnis zur Neuen Mitte beteiligt. Der Siegerentwurf zur „Neuen Mitte Erfurt Südost“ wurde den Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Durch spielerische Ansätze konnten sich die Teilnehmenden zur „Neuen Mitte“ beteiligen und ihre Wünsche und Ideen für die zukünftige Umgestaltung mitteilen. Die gesammelten Anregungen fließen in die Rahmenplanerarbeitung und Vorbereitung der Realisierungsteile ein.

Ablauf

Jeweils zwei Jugendhäuser nahmen an einer von insgesamt zwei Workshoprunden teil.

1. Kennenlernen mit Warm-up

2. Stationsarbeit:

Station 1: Stadtplatz und Nutzungen (Vorschläge anhand der Perspektive besprechen und weitere Ideen sammeln)

Station 2: Verbindungen und Freiräume (des Lageplans auf der Bodenplane anhand von Alltagsrouten erkunden)

Station 3: zukünftige Lieblingsorte (Basten und Malen)

3. Ergebnisschau und Feedback



Ergebnisse der 1. Runde: Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

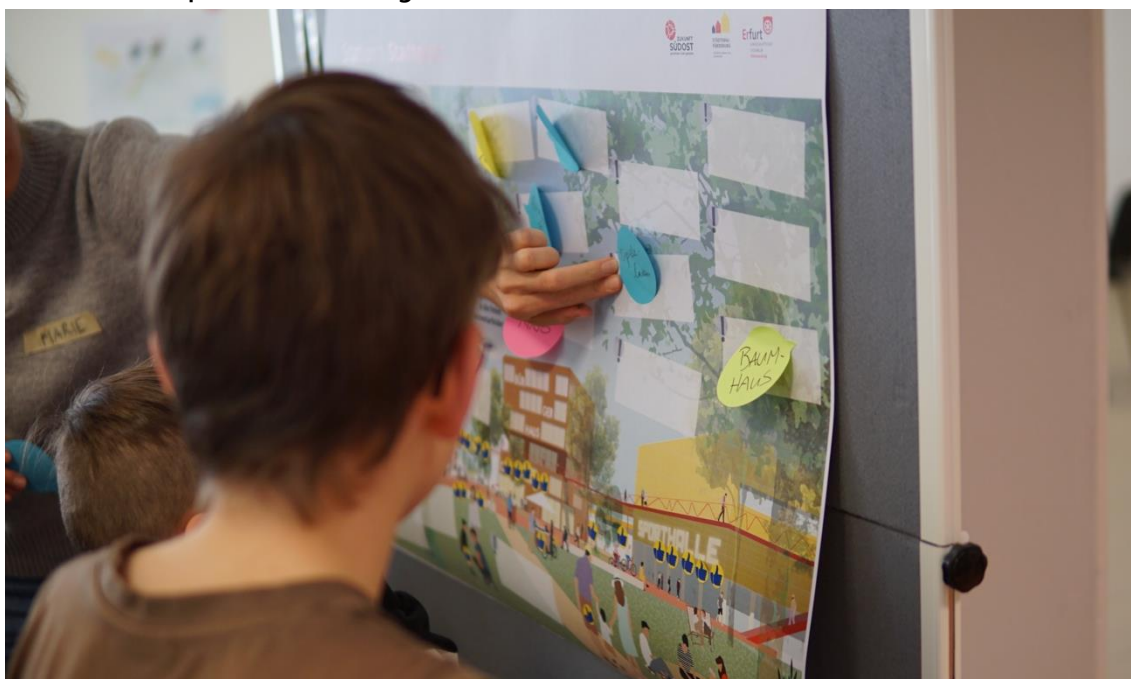
Mit Kindern und Jugendlichen aus der Musikfabrik und dem Jugendhaus Wiesenhügel

Kennenlernen

Insgesamt 9 Teilnehmende:

- Alter: ca. 5 Teilnehmende sind im Alter von 11-13 Jahren, zwei Mädchen sind 15 Jahre alt, zwei Jugendliche ca. 20 Jahre
- Jugendhaus Wiesenhügel nimmt mit ca. 6 Jugendlichen teil und zwei Betreuenden
- 2 Jugendliche kommen aus der Musikfabrik und wohnen dort in der Gegend. Sie werden von 2 Betreuenden begleitet

Station 1: Stadtplatz und Nutzungen



Den Kindern und Jugendlichen gefallen besonders:

- ✓ neue Wege: Fußgängerbrücke mit Aufzug und freigelegte Straßenbahn
- ✓ Gastronomie: Das Café und der mobile Getränkewagen
- ✓ Mehr Grün: Wiese zum Sitzen, Pflanzungen von Bäumen und Blumen

Die Kinder und Jugendlichen sehen diese Nutzungen kritisch:

- ! Die Fußgängerbrücke wird insofern kritisch betrachtet, dass der Weg auch ebenerdig überwunden werden könne
- ! Die Roland-Matthes Schwimmhalle sei gut genutzt und würde mit einer neuen Schwimmhalle in Südost konkurrieren
- ! 2 Jugendliche erkennen keinen Mehrwert in den angestrebten Veränderungen durch das Projekt, sind zufrieden mit dem aktuellen Bestand

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich außerdem:

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ♥ einen Spielplatz ♥ Platz zum Ballspielen (alle Ballspielarten, u. a. Fußball) ♥ Hunderauslauf (mit Parkour und schützendem Zaun) ♥ Sicherheit: Der Platz sollte gut beleuchtet sein und eine sichere Atmosphäre schaffen für gegenseitiges Rücksichtnehmen und ein harmonisches Miteinander. Konflikte mit der Bewohnerschaft sollten vermieden werden, indem die Lautstärke der angebotenen Nutzungen mitbedacht wird. ♥ Barrierefreien Zugang und Nutzung des Hügelwegs (Fußgängerbrücke mit viel Platz zum Queren) ♥ eine Bushaltestelle Nahe des Stadtplatzes für den Transferwechsel an der Straßenbahnhaltestelle ♥ der „Abipark“ (Freizeitfläche am Paulinzeller Weg) sollte erhalten und erneuert werden |
|--|

Station 2: Freiräume und Wegeverbindungen

Gesprächsthemen der Teilnehmenden waren besonders:

- Von der Musikfabrik dauert der Weg zu Fuß in die Neue Mitte lange (30 min). Wenn, dann geht man über den Kammweg, vorbei am Herrenbergcenter bis hin zur Schule. Üblicherweise legen die Jugendlichen den Weg mit der Straßenbahn zurück. Viele werden auch mit dem Auto zur Schule gebracht.
- Die Kinder aus dem Jugendhaus Wiesenhügel kennen das Areal der Neuen Mitte besonders gut, weil sie sich sehr viel zu Fuß vor Ort bewegen. Die meisten leben in unmittelbarer Nähe und kennen jede Treppe und jeden Tunnel.

Wichtige Bezugspunkte sind für die Kinder und Jugendlichen:

- » Das Jugendhaus
- » der „Abipark“ (Freizeitfläche am Paulinzeller Weg) und der dortige Bolzplatz
- » Das Kaufland
- » Die Sporthalle
- » Die Schule an der Hermann-Brill-Straße
- » Der Weg von der Schule zum Kaufland bzw. der Sporthalle, den alle Schüler mind. einmal pro Woche zum Sportunterricht gehen, häufiger aber auch, wenn sie zum Kaufland wollen. Hier stellt der Friedhof derzeit eine Barriere dar.

Station 3: Die Lieblingsorte der Zukunft

- ♥ Das Jugendhaus, eingezäunt, mit Hund und kleiner Hundehütte
- ♥ Der neue Stadtplatz mit guter Beleuchtung und vielen Blumen, einem Wasserspender für Tiere
- ♥ Ein Wasserbecken und Auslaufflächen für Hunde, Bäume
- ♥ Das Parkgelände am Abzweig Wiesenhügel, von den Jugendlichen „Abi-Park“ genannt, saniert sowie mit Bänken ausgestattet, neuem Sand in den Spielbereichen und gut beleuchtet mit Laternen.
- ♥ Die MuFa wünscht sich vor allem gute Beleuchtung und Blumenbeete am neuen Stadtplatz

Ergebnisse der 2. Runde Dienstag, 16.15 – 18.00 Uhr

Mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendhaus Drosselberg und Jumpers

Kennenlernen



Insgesamt 16 Teilnehmende:

- Alter: 1 Kind ist 3 Jahre, ca. 4 Kinder sind zwischen 6-8 Jahre, 5 Kinder sind 9-10 Jahre, zwei Jungen sind 12 und 13 Jahre alt, zwei Mädchen sind 17 Jahre alt + Betreuer Jumpers und Drosselberg
- Alle Kinder und Jugendlichen vom Jugendhaus Drosselberg wohnen in der Tungerstraße. Die Kinder und Jugendlichen von Jumpers wohnen weiter im Süden (Nähe Melchendorfer Markt)

Station 1: Stadtplatz und Nutzungen

Den Kindern und Jugendlichen gefallen besonders:

- ✓ neue Wege: Fußgängerbücke mit Aufzug (als Aussichtsmöglichkeit über den Platz) und freigelegte Straßenbahn
- ✓ Gastronomie: Das Café und der mobile Getränkewagen
- ✓ Bewegung: Fahrradfahrmöglichkeiten, neue Nutzungen der Sporthalle sowie Idee der Schwimmhalle
- ✓ Mehr Grün: Wiese zum Sitzen, Spazieren mit der Familie und Hunden, mehr Bäume
- ✓ Angebote: Bürgerhaus, z.B. für Jugendweihefeiern oder Nutzungen von Vereinen

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich außerdem:

- ♥ Gastronomie: Eiswagen, Bubbletea-Laden, Café
- ♥ Entertainment: Kino, Lunapark, Spielladen, Indoorspielplatz
- ♥ Bildung: Bibliothek, Zoo
- ♥ Bewegung: ein Baumhaus, Fußballplatz
- ♥ Sitzgelegenheiten: Bänke für Ältere
- ♥ Nutzbaren öffentlichen Raum: Grillplätze, Wasser, Spielplatz
- ♥ Barrierefreiheit: Rampen für Kinderwagen zur Fußgängerbrücke

Station 2: Freiräume und Wegeverbindungen



Wichtige Bezugspunkte sind für die Kinder und Jugendlichen:

- » Kaufland, dieser wird auch als KL bezeichnet.
- » Das Stadtteilzentrum (neben dem Kaufland)
- » Melchendorfer Markt
- » Die Straßenbahn Linie 3, mit der man zur Schule und zum Kaufland kommt.

Station 3: Die Lieblingsorte der Zukunft

- ♥ Das Jugendhaus mit Wohnungen in der Nachbarschaft + Parkplätzen und Bäumen
- ♥ Das Stadtteilzentrum am Herrenberg
- ♥ Ein Bolzplatz mit Fußballtor, daneben viele Bäume mit einem Spielplatz (mit Wippe) (auf oder neben dem Kaufland)
- ♥ Am neuen Stadtplatz soll es eine Eisdielen geben
- ♥ Ein Indoorspielplatz (z.B. dort, wo die Schwimmhalle ist)

- ♥ Wasserflächen mit vielen Bäumen
- ♥ Im Bereich des bunten Wäldchens: große Wiesen mit einer Feuerstelle, einem See/Teich, Aussichtspunkten, mehr Bäumen, Picknick-Platz, einem Tiergehege, mehr Natur
- ♥ Ein Fußballplatz am Jugendclub
- ♥ Die MuFa sollte einen neuen Anstrich und einen Garten mit Tierbesuch bekommen
- ♥ Ein Kino



Präsentation Wettbewerbsergebnisse „Neue Mitte Südost“ mit Wohnungsunter- nehmen und den Stadtwerken

03.05.2023, Melchendorfer Markt

Am 3. Mai 2023 haben sich Mitarbeitende der Stadtverwaltung Erfurt, der Stadtwerke Erfurt und der Wohnungsunternehmen KoWo, TAG, VTW und WBG-Erfurt für die Präsentation und Besprechung der Wettbewerbsergebnisse „Neue Mitte“ Erfurt Südost in der Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse im Melchendorfer Markt getroffen.

Dabei wurden folgende Punkte zu dem Entwurf angemerkt:

- Verkehrsumbau ist nötig, um grundlegend eine positive Entwicklung in dem Stadtbereich anzustoßen. Die weiteren Bausteine des Konzepts können und werden sich entwickeln, wenn dieser wichtige Schritt getan ist.
- Befürwortung des Rückbaus der Verkehrsanlagen für die niveaugleiche Lösung und Aufruf zu Mut, diesen umzusetzen.
- Die Rahmenplanung sollte umfassend bearbeitet werden und kann südlich der Verkehrsanlage auf dem Wiesenhügel die Räume bis an die Gebäudekante der KoWo-Bestände betrachten.
- Städtebauliche Ansätze die Kranichfelder Straße zu fassen, bspw. durch die Gewerbe- kante vor dem Kaufland werden begrüßt.
- Positiv ist auch die Platzierung und Gestaltung von Stadtplätzen. Der „Platz am Sibi- chen“ könnte noch weiter Richtung Gleisdreieck gestaltet werden.
- regt an, die Wegebeziehungen durch das Entwurfsgebiet in der Rahmenplanung er- neut zu untersuchen: Sind die wichtigen Freiraume, in denen Qualitäten und Funktio- nen gebündelt sind, aus allen Richtungen gut mit Fuß- und Radwegen angebunden?
- Konsens besteht darin, dass die Realisierung der Plätze für die Gebietsentwicklung und Qualitäten wichtig sind.
- Das „Aktive Band“ wird gelobt, da es die Richtung der Stielerstraße, die derzeit als Sackgasse am ehem. Herrenbergcenter abrupt endet, aufnimmt und weiterführt.

Austausch mit Blinden- und Sehbehindertenverband

08.05.2023, Melchendorfer Markt

Am 8. Mai 2023 tauschten sich Mitarbeitende der Stadtverwaltung Erfurt mit Vertretenden des Erfurter Blinden- und Sehbehindertenverband über das Thema Barrierefreiheit im Siegerentwurf zur „Neuen Mitte“ Erfurt Südost aus. Im Rahmen des Gesprächs wurden die folgenden Fragen und Anregungen eingebracht:

Fragen:

- Wurde das Thema Barrierefreiheit in der Auslobung thematisiert?
 - Aw: Das Thema wurde an verschiedenen Stellen aufgegriffen; beispielsweise im Punkt „B 4.4.8 Barrierefreiheit“ (S. 52 der Auslobung) wird das Thema behandelt.
- Berücksichtigt der Siegerentwurf auch Senioren- bzw. Behindertenstellplätze?
 - Aw: In dieser Detailtiefe kann der Entwurf keine Aussagen machen; die Prüfung ob und wie viele Behindertenstellplätze erforderlich sind, wird erst in weiteren Planungsschritten vorgenommen.

Anregungen:

- Die AG Barrierefreiheit soll zukünftig stärker bei Beteiligung berücksichtigt werden, bevor Entscheidungen getroffen werden.
- Für das produktive Quartier sollte nachhaltiges und ökologisches Bauen mitgedacht werden, wie z. B. begrünte Fassaden, Dachbegrünung, nachhaltige Baumaterialien und ggf. Wasserflächen/Brunnen für Abkühlung bzw. kühles Kleinklima in den Sommermonaten.
- Es besteht der Wunsch den Park / die Landschaftsachse Max-Steenberg-Str. bis Willroder Forst aufzuwerten (befindet sich westlich der Egstedter Trift). Welche Möglichkeiten gibt es im Rahmen Modellvorhaben?
- Prüfung, ob Rahmenplan für „Neue Mitte“ als barrierefreies Dokument hergestellt werden kann

Stadtteilstfest – Tag der Städtebauförderung

13.05.2023, 13.00-16.00Uhr, Melchendorfer Markt

Im Rahmen des Stadtteilstfest auf dem Melchendorfer Markt am 13.Mai 2023 hatten die Besuchenden an verschiedenen Ständen die Möglichkeit, verschiedene Einrichtungen und Akteure aus dem Erfurter Südosten näher kennenzulernen. Das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung informierte zum Ergebnis des Wettbewerbs „Neue Mitte“. Über eine Bodenplane mit der Visualisierung des Siegerentwurfs als Lageplan und weiteren Entwurfsplänen, war der persönliche Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem Erfurter Stadtentwicklungsamt möglich. Es konnte sich einerseits über das Vorhaben informiert werden und andererseits Einschätzungen zum Entwurf sowie Wünsche und Ideen für die zukünftige Neue Mitte eingebracht werden. Die Zeichenmaschine „Illumat“ übersetzte außerdem von Besuchenden eingereichte Wünsche für die „Neue Mitte“ als Illustrationen.



Station Wettbewerb „Neue Mitte“

Rückmeldungen und Fragen zum Siegerentwurf

Verkehrslösung

- Vorgeschlagen wird eine Untertunnelung für Auto- und Schienenverkehr, um überirdisch eine öffentlich nutzbare Grünfläche anzulegen.

- Hinterfragt wird die Nutzung der Aufzüge zur Fußgängerbrücke bei hohem Personenaufkommen (bspw. unmittelbar nach Ankommen der Straßenbahn).
- Andere Zugangsmöglichkeiten zur Singerstraße werden gewünscht.
- Manche hinterfragen die niveaugleiche Lösung der Umgestaltung der Kranichfelderstraße und manchen gefällt die Lösung.

Nutzungen für Kinder- und Jugendliche

- Spielplätze für Kleinkinder, da es mangelt.
- Orte und Treffpunkte, an denen sich Jugendliche entfalten können, u.A. Jugendclub mit kostenloser Betreuung.

Nutzungsideen für das Herrenbergcenter

- Betreutes Wohnen wäre denkbar, wenn Wegeverbindungen verbessert werden.
- Generationsübergreifendes Projekt zum Voneinander-Lernen.

Gestaltung der Plätze und Freiräume

- Platz am Sibichen gefällt.
- Mehr Mülleimer werden gebraucht!
- Mehr Parkanlagen werden gewünscht!

Station Illustrationsautomat „Illumat“

Visionen zur „Neuen Mitte“ illustriert

Zu der Frage "Was brauchst du in der neuen Mitte?" konnten die Besuchenden ihre Wünsche und Vorstellungen über den „Illumat“ visualisieren lassen.

Der „Illumat“ ist eine Zeichenmaschine, die im öffentlichen Raum auftritt und mit einem breiten Publikum interagiert. Im Inneren sitzen Zeichnerinnen und Zeichner, die für jede eingegangene Anfrage eine persönliche Illustration erstellen.



Nutzungen für Kinder- und Jugendliche

- Skater-Park
- Ein größerer Spielplatz.
- Ein Kino und eine Skaterbahn.
- Einen Spielplatz für Kleinkinder.

Verkehrslösung

- Motorrad-Parkplatz
- Kurze Wege zu den Nahversorgern.
- Einen Tunnel für Autos und die Straßenbahn und darüber eine Grünfläche zum Treffen und für Freizeit.
- Ein Lastenrad zum Ausleihen.
- Aufzüge, die für viele Personen, Kinderwagen, Hunde, ... funktionieren
- Rolltreppe

Gestaltung der Plätze und Freiräume

- Grünflächen
- Einen Ort der Selbstbestimmung.



Postkarten Einsendungen

28.03.2023 - 13.05.2023

Die Postkarten konnten im Rahmen der Ausstellung des Siegerentwurfs im Melchendorfer Markt entnommen und mit Rückmeldungen abgegeben werden.



Was lockt Sie in die Neue Mitte?
Welche Angebote und Stadträume würden Sie nutzen?
Was gefällt Ihnen am Entwurf? Was vermissen Sie?



Die Neue Mitte ist Teil des Modellvorhabens Erfurt Südost.
Weitere Informationen finden Sie unter www.zukunft-suedost.de oder dem QR-Code:



Was lockt Sie in die Neue Mitte?

- Das Kaufland
- Der Sportplatz

Welche Angebote und Stadträume würden Sie nutzen?

Orte

- Schattenplätze
- Parkanlagen und Sportangebote
- Radwege
- Schwimmhalle
- Kaufland
- Fußballplatz

Möglichkeiten/Angebote

- Kleinkinder frei laufen und erkunden zu lassen ohne (als Elternteil) Angst vor möglichen Gefahren durch den Verkehr haben zu müssen.
- Familienangebote

Was gefällt Ihnen am Entwurf?

Verkehr

- Autofreie Quartiere
- Fuß- und Radverkehr bevorzugen

Bauwerke

- Neubauten mit intensiver Dach- und Fassadenbegrünung
- Solardächer
- Die Integration der Bestandsbauten in ein flexibles und abwechslungsreiches Verweil- und Freizeitgebiet
- Der geplante Bau eines Schwimmbads

Freizeit und Grünflächen

- Gut ist die geplante Neugestaltung von Naturelementen und der Beleuchtungen der Wege
- Schön gestaltete Grünflächen
- Wasserflächen
- Viele Parkflächen mit Natur
- Viele Grünflächen und Bewegungsmöglichkeiten
- Treffpunkte für Jung und Alt

Was vermissen Sie?

Verkehr und Infrastruktur

- Das Parkplatz- und Verkehrskonzept sollte mit einem Fokus auf mehr Anwohnenden-Parkplätze und weniger Verkehr durch die Seitenstraßen überarbeitet werden.
- Be- und Entladezone für Anwohnende
- Parkplätze sollten in ausreichender Anzahl und vertretbarer Entfernung zum Wohnort verfügbar sein. Dies ist z.B. in der Dornheimstraße nicht gegeben.
- Straßen, Parkplätze, Brücken und Kindergärten sollten saniert werden.
- Die Fußgängerbrücke sollte nicht abgerissen werden.
- Wichtig ist (für gehbeeinträchtigte Menschen) eine gute PKW-Anbindung zwischen Wohnort und Einkaufsmöglichkeiten / Ärzten.
- Ein gut ausgebauter Radweg, um Inliner zu fahren – eventuell auch als Rundweg konzipiert.
- Eine konsequente Verkehrsberuhigung der Haarbergstraße und eine Verlegung des Hauptverkehrswegs aus der Mitte der Ortsteile heraus.

Freizeit und Treffpunkte

- Menschen könnten sich auch ohne die geplanten Umbauten treffen, wenn vorhandene (leerstehende) Gebäude genutzt werden würden wie z.B. die ehemaligen Gaststätten am Kammweg.
- Tanzmöglichkeiten für Alt und Jung
- Einen Multifunktionsplatz mit Fitnessgeräten für Jung und Alt.
- Kleinere Cafés und Angebote für Seniorentreffs
- Treffpunkte für Alt und Jung

Grünflächen

- Nicht gut ist, dass gewachsener Baumbestand und Infrastruktur verändert / vernichtet wird.
- Großgrün sollte soweit möglich erhalten und die Pläne darauf ausgelegt werden.

Versorgung

- Das Kaufland fehlt als wichtige Einkaufsmöglichkeit, die auch zu Fuß und mit der Bahn schnell erreicht werden kann.

Weiteres

- Für das Geld sollte heute etwas verändert werden und nicht erst in weiter Zukunft.
- Nutzung der neuen und auch schon der bestehenden Dächer für Photovoltaikanlagen.
- Eine Integration des Friedhofs und die Wahrung der Totenruhe.
- Ein Zusammenwohnen von Alt und Jung in gemeinsamen Wohneinheiten.

Fragen und Anmerkungen

Verkehr

- Was wird das Parken für Anwohnende kosten?
- Wie viele Parkmöglichkeiten werden abgebaut werden?
- Die Verkehrsführung ist ausreichend, wie sie heute ist. Lediglich die Brücke sollte saniert werden.
- Die Änderung der Straßenführung und die Versetzung des Kindergartens sollte aus Kostengründen nicht durchgeführt werden. Stattdessen sollte eine umfassende Sanierung aller vorhandenen Verkehrsstrukturen angestrebt werden.

Weiteres

- Furcht vor Verdrängung durch steigende Mieten, da die neue Mitte das gesamte Gebiet aufwerten könnte.
- Der Melchendorfer Markt und das Familienzentrum (nach Sanierung) würden die gewachsene kulturelle Mitte der Ortsteile darstellen.

Bürgerschreiben

Briefe von Anwohnenden

Neben der Möglichkeit der Beteiligung über die verschiedenen Online- und vor Ort-Angebote hatten die Bürger*innen außerdem die Option, ihr Feedback und ihre Anmerkungen postalisch in den Prozess einzubringen. Die folgenden Punkte sind eine Zusammenstellung aus den nach der Präsentation des Wettbewerbsergebnisses eingegangenen Briefen.

- Wunsch nach Erhaltung der Erholungsgärten unterhalb des Jugendclubs Wiesenhügel.
- Nicht einverstanden mit dem Rückbau der Brücke nach Melchendorf.
 - Stattdessen Sanierung und Sperrung für Schwertransporte.
 - Dadurch Erhaltung der gewachsenen Grünbestände und Bäume.
- Leitung der Zuliefertransporte für Kaufland, Norma und Netto über die Blücherstraße und Kranichfelderstraße.
 - Dafür Einrichtung einer Gleisüberfahrt vor Kaufland mit Ampelregelung.
 - Auf gleicher Höhe auch Ampelüberweg für Fußgänger.
- Ausstattung der Fußgängertunnel und Fußwege mit hellerer Beleuchtung.
- Beseitigung der Graffiti von den Wänden der Fußgängertunnel.
- Nutzung des leerstehenden Gebäudes hinter dem Melchendorfer Friedhof als Bürgerzentrum, Begegnungsgaststätte, Versammlungsraum und Jugendzentrum.
- Offenlegung des Schwemmbachs ist nicht sinnvoll, da er nur in wenigen Fällen nach Starkregen Wasser führt und zwischen Schöntal und Gaststätte Melchendorf mehr zur Ansammlung von Müll beiträgt.
- Vorschlag einer Wiedernutzung des Herrenbergcenters.
- Vorschlag der zivilen Nutzung des Schöntals und des Buchenbergs.

Zusammenfassung der Rückmeldungen der Formate

Verkehrslösungen

Die im Siegerentwurf skizzierte niveaugleiche Verkehrsführung am Abzweig Wiesenhügel wird viel und sehr kontrovers diskutiert. Die unterschiedlichen Meinungen der Teilnehmenden sind hierzu meist konträr: Ein Teil der Teilnehmenden spricht sich für einen Erhalt der bestehenden Verkehrsanlage aus und zeigt Unverständnis für den Siegerentwurf, der andere Teil begrüßt den umfassenden Umbau zur niveaugleichen Lösung.

In allen Formaten wurde außerdem die Sicherheit für Fuß- und Radfahrende thematisiert. Hierbei spielen eine ausreichende Beleuchtung der Wege, getrennte Fuß- und Radwege, verkehrsberuhigte Zonen und die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum die größte Rolle.

Plätze und Freiräume

Die vorgeschlagenen Grün- und Freiflächen werden fast ausschließlich begrüßt und lediglich im Detail kritisiert. Zwischen den verschiedenen Zielgruppen gibt es den Konsens, dass das gemeinsame Zusammenkommen dedizierte Orte im Innen- und Außenbereich benötigt. Besonders Jugendliche und Senior*innen wünschen sich zusätzlich sowohl gemeinsam nutzbare als auch separate, zielgruppenspezifische Treffpunkte, die entsprechend auf sie abgestimmt sind. Darunter gehören die diversen Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowie grüne, belebte Aufenthaltsräume für Erwachsene. Wiederholt wurden außerdem Ängste vor Vandalismus oder der Reduzierung von Grünflächen. Im Hinblick auf zunehmende klimatische Veränderungen wünschen sich einige Menschen klimagerechte Bepflanzungen und kühle Oasen durch beispielsweise Schattenzonen oder Wasserflächen.

Herrenberg-Center

Für das Herrenberg-Center gibt es wiederholt den Wunsch nach einer Umnutzung. Dabei werden die Optionen eines betreuten Wohnens, von generationsübergreifenden Projekten und für die Gemeinschaft nutzbaren Räumlichkeiten genannt. Einige Stimmen wünschen den Abriss des Gebäudes, falls keine Lösung gefunden werden kann.

Besondere Formate und Zielgruppen der Beteiligung

Die vor Ort-Dialoge und Workshops baten Möglichkeiten offene Fragen an den Entwurf und das Verfahren zur "Neuen Mitte" zu stellen und mit Fachexpert*innen ins Gespräch über Details des Entwurfs zu gelangen, wodurch ein grundsätzliches Verständnis für das Vorhaben entwickelt werden konnte. Begleitende Rückmeldemöglichkeiten, wie insbesondere die Postkarten, ermöglichten eine offene Aussprache von persönlichen Ängsten in Bezug auf das Wettbewerbsergebnis. Die Workshops für Kinder- und Jugendliche haben besonders kreative Ideen für die Veränderungen in Erfurt Südost gezeigt, insofern sich diese Altersgruppe als besonders Betroffene der zukünftigen Veränderungen bezeichnen lassen kann. Die Teilnehmenden zeigten generell ein großes Interesse an weiteren Informationen und Mitsprachemöglichkeiten in den kommenden Planungsschritten zur Neuen Mitte. Der Planungshorizont bis 2060 ist für viele Beteiligte nicht ausreichend greifbar, insofern ist eine Ausarbeitung von verschiedenen Phasen und Startmaßnahmen für die weitere öffentliche Kommunikation essenziell.